

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 176 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 29.12.2024

Die Alternative für Deutschland möchte mit ihren Plänen für die Bundestagswahl 2025 die Bürger überzeugen, der AfD mehr Verantwortung zu übertragen.

Was sind Kernaussagen und die Pläne dieser Partei in den Bereichen „Familie und Demographie“ nach der Wahl?

In „braun“ die Aussagen aus dem AfD – Leitantrag zur Bundestagswahl 2025. In „lila“ die Einschätzung des Hofnarren.

Durch Trans-Gender-Hype, Frühsexualisierung und ein als Kinderrechte-Aufklärung getarntes Ausspielen der Jugendlichen und Kinder gegen ihre Eltern wird der Zusammenhalt in den Familien gefährdet.

Transgender-Personen werden nicht zu ihrer Identität erzogen, sondern sie sind von Geburt an transgender (genetisch vorgegeben). Der Begriff Trans-Gender-Hype stellt die Rechte dieser Menschen in Frage und führt zu Diskriminierung (wie von der AfD) gewollt.

Frühsexualisierung bedeutet, wenn man den Begriff wörtlich nimmt, die Ausnutzung der Sexualität bei sehr jungen Kindern um Produkte oder Dienstleistungen zu verkaufen oder um Macht auszuüben. Das will niemand! Die AfD möchte allerdings Sexualaufklärung verhindern, welche auf altersgerechte Weise Wissen über den Körper, Sexualität und Beziehungen vermittelt. Bisher konnte man damit ungewollte Schwangerschaften und Geschlechtskrankheiten minimieren sowie den Kindern den Wert von Beziehungen vermitteln. Das will die AfD abschaffen.

Der Zusammenhalt der Familien wird definitiv nicht gefährdet, wenn Kinder über ihr Recht auf gewaltfreie Erziehung ohne sexuellen Missbrauch aufgeklärt werden.

Mütter zählen in der „woken“ Gesellschaft nur, wenn sie einer Erwerbstätigkeit nachgehen und ihre Kinder möglichst schon im Babyalter in staatliche Ganztagsbetreuung geben.

In der woken Gesellschaft geht es um ein Miteinander ohne soziale, sexuelle oder rassistische Diskriminierung. Ob eine Mutter Erwerbs- oder Hausarbeit verrichtet interessiert in der woken Gesellschaft nicht – Hauptsache sie wird weder für das eine noch das andere Lebensmodell diskriminiert. Gegen Diskriminierung zu sein, geht natürlich für die AfD nicht, den Diskriminierung ist die DNA dieser Partei.

Kinderrechte sollen nicht ins Grundgesetz aufgenommen werden, da Kinder bereits Träger aller Grundrechte sind. Letztlich stellen "Kinderrechte" auch Durchgriffsrechte des Staates gegen die Erziehungsrechte der Eltern dar. Genau davor soll das Grundgesetz jedoch schützen.

Die AfD und ihre Pläne für ein besseres Deutschland

„Familie und Demographie“

Durchgriffsrechte des Staates gegen die Erziehungsrechte der Eltern werden immer dann durchgesetzt, wenn das Kindeswohl massiv gefährdet ist oder bereits eine Schädigung des Kindes in der Familie stattgefunden hat. Genau davor soll das Grundgesetz Kinder nicht schützen. Dieser Kinderschutz ist vom Grundgesetz gewollt, sonst wäre er kein Kinderschutz, sondern das Recht auf Leibeigenschaft der Eltern an ihren Kindern.

Kinder sollen in der Schule zu Ehe, Partnerschaft und Familienzusammenhalt unterrichtet werden, um später stabile Familien gründen zu können.

Noch ein Auftrag für die Schule – was soll Schule noch alles leisten? Stabile Familie und Partnerschaft lernt man am besten in stabilen Familien und Partnerschaften.

Demografische Wende für Deutschlands Zukunft

Jede moderne Industrienation hat aufgrund ihres Wohlstandes eine geringere Geburtenrate. Hierauf sind die Sozial- und Steuersysteme anzupassen. Mehr Kinder bedeuten übrigens auch mehr Rentner (in 60 Jahren) – solle es denn immer noch mehr Kinder geben, von Jahr zu Jahr? Wo sollen die wohnen? Überbevölkerung? Einfach Arschgelaber für Deutschland - AfD.

Zur Herstellung der Lastengerechtigkeit soll bei der Geburt jedes Kindes eine Rückzahlung von 20.000 € an Rentenbeiträgen oder eine entsprechende Freistellung von künftigen Zahlungen erfolgen. Die spätere Leistung wird nicht gekürzt.

Ein Durchschnittseinkommen würde damit ca. drei Jahre vom Rentenbeitrag befreit. Zusätzlich werden drei Jahre Erziehungszeit auf die Rente angerechnet. Für ein Kind bekommt man dann ca. 6 Anrechnungsjahre und mit vier Kindern hat man schon 60 Prozent der Rente erreicht ohne auch nur einen Tag in der Erwerbsarbeit gewesen zu sein – wer soll das bezahlen?

Mit einem Betreuungsgehalt bis zum 3. Geburtstag sollen Eltern echte Wahlfreiheit zwischen Fremd- und Selbstbetreuung erhalten. Das Betreuungsgehalt für Eltern bzw. Großeltern soll etwa dem durchschnittlichen Nettolohn vor Geburt des ersten Kindes entsprechen.

Wer vorher schlecht verdient hat, wird auch mit Kind wenig haben, Spitzenverdiener werden dann halt vom Staat alimentiert, auch wenn sie es nicht brauchen. Sozialer Ausgleich mal andersrum.

Die AfD möchte mit dem steuerlichen Familiensplitting und einer Anhebung des Kinderfreibetrages insbesondere Familien mit mittlerem Einkommen entlasten.

Von der Anhebung des Kinderfreibetrags profitieren nur Spitzenverdiener. Alle anderen bekommen deswegen Kindergeld!

Junge Paare erhalten für die Erstanschaffungen bei Familiengründung unter bestimmten Voraussetzungen einen Ehe-Start-Kredit. Mit jedem Kind wird ein Teil des Kredits erlassen.

Eine Gebärprämie soll eingeführt werden. Gibt es dann auch ein Mutterkreuz?

BAföG-Empfängern soll bei einer Geburt während der Ausbildung bzw. während des Studiums die Rückzahlung nach erfolgreichem Abschluss erlassen werden.

Ausbildungsförderung „abkatzeln“?

Für Studenten mit Kindern soll die Regelstudienzeit auf Antrag um bis zu 6 Semester verlängert werden.

Natürlich ist eine Verlängerung der Studienzeiten die beste Lösung für das „demografische Problem“, bei welchem Arbeitskräfte fehlen.

Es darf keine Werbung von Ärzten für Schwangerschaftsabbrüche geben.

Gibt es auch jetzt nicht und sollte auch nie eingeführt werden. Hier könnte die AfD auch das Verbot der Werbung von Ärzten für sinnlose Knieoperationen fordern.

Die AfD lehnt jede Förderung von Organisationen oder Maßnahmen ab, durch die Abtreibungen forciert oder verharmlost werden.

Niemand will Organisationen fördern, welche Abtreibungen verharmlosen oder forcieren. Allerdings gibt es Menschen (nicht in der AfD), welche an das Selbstbestimmungsrecht der Frauen glauben.

Wir lehnen alle Bestrebungen ab, Abtreibungen zu einem Menschenrecht zu erklären.

Das machen alle anderen Parteien auch.

Die zwei Geschlechter sind eine biologische Tatsache.

Wissenschaftlich gibt es mehr als zwei Geschlechter. Es gibt Mischformen, welche genetisch festgelegt sind, auch wenn es sie nach der AfD nicht geben sollte.



Bildquelle: pixabay.com

Die Benennung der Wirklichkeit darf nicht strafbewehrt sein. Jeder hat das Recht, sich auf wissenschaftliche Tatsachen zu berufen.

Ja, wer wollte das ändern? Allerdings begreift die AfD Wissenschaft auch als Einzelmeinungen, welche nicht belegt sind, wenn es ihren Zwecken dient. Dies ist kein wissenschaftlicher Standard.

Die Verwendung von Pubertätsblockern zur Einleitung einer Geschlechtsumwandlung muss verboten werden.

Denn ist viel besser ein Mädchen, welches durch einen genetischen Irrtum die primären Geschlechtsmerkmale eines Jungen trägt, erst voll ausgewachsen zu lassen (Bartwuchs, Kehlkopf, ...). Damit die Operationen dann schwerer werden, bzw. manche Änderungen irreversibel sind.

... bei der Ausbildung zum Erzieher muss jede Indoktrination in Bezug auf Gender-Mainstreaming und andere Ideologien unterbunden werden.

Natürlich dürfen Erzieher*innen nicht so ausgebildet werden, dass die Kinder Gleichberechtigung als normal empfinden. Wie soll der Nachwuchs – AfDer da lernen, dass der Mann über der Frau steht.

Dabei braucht jedes Kind Vater und Mutter in der gesamten Kindheit.

Deswegen lebt die Lebensgefährtin unserer Kanzlerkandidatin Alice Weidel mit den zwei gemeinsamen Kindern in der Schweiz. Denn alle AfD – Forderungen nach einer Vater-Mutter-Kind-Familie gelten selbstverständlich nur für das dumme Wahlvolk. Frau Weidel verbittet sich jede Einmischung in ihr Lebensmodell.

Fazit:

Die AfD möchte Frauen wieder an Küche und Kinder binden und von Manne abhängig machen. Die selbstbestimmte Frau ist das Gegenmodell zur AfDer – Frau. Die AfD will Unmengen Geld an Familien verteilen, kann aber nicht sagen, wo dieses Geld herkommen soll, wenn sich steuerzahlende Frauen aus der Erwerbsarbeit zurückziehen. Kinder sollen zum Eigentum der Eltern ohne eigene Rechte degradiert werden. Back to the worst 50's!